

Lithotripsie in zehn gedrängten Aufsätzen (1878) — „*Mein Epilog. Achter Sammelbericht von 33 Fällen von Lithotripsie zur Ergänzung meiner Casuistik auf die Zahl 300, nebst einem Vor- und Schlusswort*“ (1881).

Red.

Ivernois, Louis d'I., zu Paris, geboren zu Orbe im Waadtlande, war der Neffe des Orthopäden VENEL und brachte, als Wiederhersteller der Orthopädie in Frankreich, 1813 die Methoden und Maschinen Jenes nach Paris. Er veränderte und verbesserte dieselben mannichfach und beschrieb sie in der *Gaz. de santé* (1814), in der Schrift: „*Essai sur la torsion des pieds (pieds-bots) et sur le meilleur moyen de les guérir*“ (Paris 1817) und in den *Bulletins de la Fac. de méd.* (1820); ferner in den Artikeln „Orthopédie“ der *Encyclopédie méthodique* und „Pied-bot“ des *Diet. des sciences méd.* Auch findet man dieselben in dem *Manuel d'orthopédie* von MELLET (Paris 1835). Er übte 15 Jahre lang mit grossem Glück in Paris die Orthopädie aus, kehrte aber 1830 nach seinen Geburtsorte zurück. Zusammen mit BRICHETEAU hatte er herausgegeben: „*Prospectus d'un établissement destiné au traitement des maladies des enfans, et principalement des vices de conformation*“ (Paris 1821, av. pl.). Er starb im April 1844 zu Verona, von einer Erholungsreise nach Neapel zurückkehrend, 55 Jahre alt, nachdem er bis an sein Lebensende ein Gegner der Tenotomie gewesen.

(Hamburger) Zeitschr. für die ges. Med. 1844, XXVI, pag. 580. — Callisen, X, pag. 80; XXIX, pag. 196.

G.

*Iversen, Axel I., ist am 20. August 1844 in Helsingör geboren, absolvierte das Staatsexamen an der Kopenhagener Universität 1869, bildete sich weiter als Chirurg aus, besonders als Reserve-Chirurg am Communehospital in Kopenhagen, promovirte 1874, war ferner als praktischer Chirurg (am St. Josephs-Spital), wie als chirurgischer Privatdocent thätig und hat von 1884 die Leitung der einen chirurgischen Abtheilung des Communespitals übernommen. Ausser seiner Diss. über *Hypertrophia prostatae* und einer gekrönten Preisschrift über die normale Anatomie der Prostata (*Nordiskt med. Arkiv*, 1874), publicirte er in den Zeitschriften zahlreiche Aufsätze auf dem Gebiete der operativen Chirurgie (über Excisionen von *Mures articuli*, über Lithotomie, besonders *Sectio alta*, über Kniegelenkresectionen u. s. w.).

Petersen.

Ives, Ansel W. I., zu New York, war zu Woodbury, Connecticut, am 31. August 1787 geboren, machte seine Studien bei verschiedenen Aerzten, beendigte dieselben bei VALENTINE MOTT, graduirte 1815 beim College of Physicians and Surgeons zu New York, widmete sich neben der Praxis dem Unterrichte von Schülern und lieferte zahlreiche Beiträge zu den medicinischen Journalen, darunter am bekanntesten geworden: „*An experimental inquiry in the chemical properties and economical and medicinal virtues of the humulus lupulus or common hop*“ (THOMSON, *Annals of Philos.*, XIII, 1821). Er gab mit Anmerkungen und Zusätzen heraus: J. A. PARIS, „*Pharmacologia*“ (1. Americ. edit.) und J. HAMILTON, „*Observations on the use and abuse of mercurial preparations; etc.*“ (New York 1822); ferner: „*A description of the epidemic influenza, which prevailed in the northern and eastern states in the year 1815*“. Auch hatte er Antheil an der *Pharmacopoeia of the United States of America* (Boston 1820). Seine Journal-Aufsätze finden sich namentlich im *American Journ. of the Med. Sc.* Er starb am 2. Februar 1838 an einem die heftigsten neuralgischen Schmerzen verursachenden Beckentumor.

Amer. Journ. of the Med. Sc. XXII, 1838, pag. 257. — Callisen, X, pag. 81, XXIX, pag. 196.

G.

Iwanoff, Alexander I., Professor der Ophthalmologie an der Universität Kiew, geboren 1836, studirte in Moskau bis zum Jahre 1859. Wegen eines Brustleidens ging er nach Montpellier, woselbst er A. PAGENSTECHER kennen lernte, auf dessen Veranlassung er sich der Augenheilkunde widmete. Um sich

Biogr. Lexikon. III.

23

mit der mikroskopischen und pathologischen Anatomie genau bekannt zu machen, suchte er darauf HEINRICH MÜLLER in Würzburg auf, unter dessen Anleitung er sich eifrig mit den genannten Capiteln beschäftigte. Praktische Augenheilkunde studirte er zuerst in der Klinik von KNAPP in Heidelberg, darauf bei PAGENSTECHER in Wiesbaden und hauptsächlich in Wien bei ARLT. 1867 kehrte er nach St. Petersburg zurück, um daselbst den Doctorgrad der Medicin zu erwerben. In den nächsten zwei Jahren hielt er sich auf Kosten der Krone im Auslande auf, um seine wissenschaftlichen Studien fortzusetzen, bis er im Jahre 1869 zum Professor der Augenheilkunde in Kiew ernannt wurde. Durch wiederholte Blutstürze wurde er gezwungen, im Winter 1871—72 in einem wärmeren Klima zu verweilen, konnte darauf aber wieder nach Kiew zurückkehren. 1876 verliess er seine Heimath von Neuem, da sein Leiden ihn zwang, die letzten Jahres seines Lebens an der Riviera, meistens in Mentone und theilweise in Nizza, zuzubringen. In Mentone beschäftigte er sich nicht nur wissenschaftlich, sondern war auch in praktischer Hinsicht in angedehntem Maasse thätig, bis er seinem Lungenleiden am 15. October 1880 erlag. Seine Hauptverdienste beruhen auf Klarstellung der pathologischen Anatomie des Auges. Seine hervorragendsten Arbeiten sind folgende: „Zur Anatomie des Glaskörpers“ (ZEHENDER's Klin. Monatsbl., 1864) — „Ueber die verschiedenen Entzündungsformen der Retina“ (Ibid. 1864) — „Zur Ablösung der Chorioidea“ (v. GRAEFES Archiv, XI) — „Zur normalen und pathologischen Anatomie des Glaskörpers“ (Ibid. XII) — „Ueber Conjunctivitis und Keratitis phlyctenularis“ (ZEHENDER's Klin. Monatsbl., 1868) — „Ueber Neuritis optica“ (Ibid. 1868) — „Ueber Chorioiditis disseminata“ (Ibid. 1869) — „Zur Pathologie der Retina“ (v. GRAEFES Archiv, XII) — „Das Oedem der Netzhaut“ (Ibid. XV) — „Beiträge zur Anatomie des Ciliarmuskels“ (Ibid. XV) — „Beiträge zur Ablösung des Glaskörpers“ (Ibid. XVII) — „Mikroskopische Anatomie des Uvealtractus und der Linse“ (Handb. der ges. Augenheilk. von GRAEFES und SÄMISCH, Bd. I, Cap. 3, 1874) — „Zur pathologischen Anatomie des Trachoms“ (Ber. der ophthalm. Gesellsch. für 1878).

Zehender's Klin. Monatsbl. für Augenheilk. XIX, pag. 218.

Horstmann.